

Umgestaltung des Dreescher Marktes garantiert einen schönen Aufenthalt

Viele Möglichkeiten für alle Generationen

Mit der Umgestaltung des Dreescher Marktes sind die einstigen überdimensionalen Kunstkissen nun endgültig Geschichte. Noch bis vor Kurzem erinnerten dunkle Flächen an die drei Objekte, die Zeit ihres Daseins für große Verärgerung bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils sorgten. Jetzt dominieren Grünflächen und generationsübergreifende Nutzungsmöglichkeiten das Erscheinungsbild. Damit ist der Dreescher Markt nun ein schöner Aufenthaltsort. Davon überzeugten sich am 21. Oktober auch die Beteiligten des SDS, des Planungsbüros und der ausführenden Garten- und Landschaftsbaufirma. Gemeinsam gaben sie den Platz nach einer abschließenden Begehung für die Öffentlichkeit frei.

„Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt umsetzen konnten“, sagt Oberbürgermeister Rico Badenschier. „Damit ist der Dreescher Markt jetzt ein attraktiver Ort, an dem sich Jung und Alt treffen können und an dem man gerne Zeit verbringt.“ Beete und



Beteiligte des SDS, des Planungsbüros und der ausführenden Garten- und Landschaftsbaufirma haben den umgestalteten Platz am Dreescher Markt für die Öffentlichkeit freigegeben

© maxpress/Wziontek

Bäume sowie Bänke, die auch den Bedürfnissen von älteren und in der Mobilität eingeschränkten Personen

gerecht werden, garantieren von nun an einen schönen Aufenthalt. Auf die kleinen Gäste des Dreescher Marktes

warten ein Trampolin und ein Mini-Karussell. Als die Kunstkissen Ende 2018 abgebaut wurden, erarbeiteten die Planerinnen und Planer des Eigenbetriebes SDS verschiedene Gestaltungsvorschläge. „Wichtig war uns, dass der Platz viele Möglichkeiten für alle Generationen bereithält und die Bedürfnisse sowohl der jüngeren wie auch älteren Schwerinerinnen und Schweriner berücksichtigt werden“, sagt SDS-Sachbearbeiterin Katarina Dominka, die das Projekt begleitete. In Abstimmung mit dem Ortsbeirat sowie dem Behinderten- und Seniorenbeirat kristallisierte sich so der finale Entwurf heraus. Diesem stimmten alle Beteiligten zu, sodass er in den vergangenen zweieinhalb Monaten realisiert werden konnte. Dass die neue Fläche auch bei den Anwohnerinnen und Anwohnern gut ankommt, bestätigte eine Passantin, die sich ebenfalls über die Umgestaltung freut: „So haben wir uns das vorgestellt. Was meinen Sie, wie schön das aussehen wird, wenn hier im Frühjahr alles schön grün ist!“

Förderung jetzt auch für private E-Ladestationen möglich

Die Stabsstelle Klimamanagement und Mobilität, die zurzeit für die Landeshauptstadt Schwerin ein Elektromobilitätskonzept erarbeitet, macht über die neuesten Veränderungen in der Förderlandschaft des Bundes aufmerksam. Demnach können nun auch Privatpersonen, Vermieter oder auch Mieter Zuschüsse bis zu 900 Euro für die private Ladeinfrastruktur bekommen. Dies war bisher nur kommunalen bzw. öffentlichen Einrichtungen vorbehalten.

Voraussetzung für den Zuschuss ist der Bezug von 100 Prozent Ökostrom. Außerdem müssen die Gesamtkosten mindestens 900 Euro betragen. Ziel der Förderung ist es, Elektromobilität für Privatpersonen attraktiver zu machen. Gefördert werden Ladestationen an privat genutzten Stellplätzen

von Wohngebäuden. Dies ist besonders interessant für Eigentümer und Wohnungseigentümerschaften sowie für Mieter und Vermieter. Die Anträge können ab 24.11.2020 bei der

staatlichen KfW-Bank gestellt werden. Bedingung hier: Die Förderung sollte vor der Bestellung einer Ladestation (z. B. Wallbox) beantragt werden. Die 900 Euro-Förderung ist für den



Ab dem 24.11.20 können Förderanträge bei der staatlichen KfW-Bank für private E-Ladestationen gestellt werden

© pixabay

Kauf, Einbau und Anschluss einer 11-kW-Wallbox vorgesehen. Wer eine Ladestation mit höherer Ladeleistung kauft, muss sie auf 11 kW drosseln lassen, um nach wie vor berechtigter Empfänger der Förderung zu sein. Zudem ist eine intelligente Steuerung der Wallbox Voraussetzung. Welche Produkte genau gefördert werden, gibt die KfW-Bank im November 2020 bekannt. Die Leiterin der Stabsstelle Klimamanagement und Mobilität Carola Nitz sieht in der Förderung einen Beitrag, um die Elektromobilität auch in der Landeshauptstadt weiter voranzubringen: „Wir bekommen häufig Anfragen nach privater Förderung und wir hoffen, dass nun viele dieses Angebot nutzen werden.“ Nähere Infos gibt es unter: www.bmvi.de und www.kfw.de

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 – 6
 19053 Schwerin
 Telefon: 0385 545 - 1111
 Telefax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: info@schwerin.de
 Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis!

Um den Besucherverkehr im Stadthaus zu lenken, ist eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich. Der Zugang in das Stadthaus erfolgt ausschließlich über den Haupteingang.

Wichtig ist, dass das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht ist, wenn ein Termin im Stadthaus wahrgenommen wird. Zu beachten ist, dass im Stadthaus kein Mund-Nasen-Schutz verkauft wird. Jeder Besucher muss sich selbst im Vorfeld einen Mund-Nasen-Schutz besorgen.

Weitere Informationen unter www.schwerin.de/coronavirus

Die Öffnungszeiten der Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 sind unter www.kreis-lup.de/corona einsehbar.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Pressestelle
 Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 545 - 1010
 Fax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, KulturInformationsZentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf, Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder im kostenlosen elektronischen Abo bzw. kostenpflichtigen Papier-Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
 Nächste Ausgabe: 13.11.2020

30 Jahre Seniorengruppenarbeit an der VHS

Am 10. Oktober 1990 wurde durch die langjährige Leiterin der Volkshochschule Marita Schwabe die erste Seniorengruppe gegründet. Das Konzept war damals wie heute so einfach wie erfolgreich: in zehn Lehrveranstaltungen pro Semester absolvieren die Seniorinnen und Senioren ein anspruchsvolles, inhaltlich breit aufgestelltes Vortrags- und Veranstaltungsprogramm aus allen Angebotsbereichen der Volkshochschule. Ob Vorträge zu Politik und Gesellschaft, Ökonomie, Ökologie oder Kunst und Kultur, es gibt wenig, was in den vergangenen 30 Jahren nicht Thema in den Veranstaltungen gewesen ist. Am 22. Oktober 2020 wurde das 30-jährige Jubiläum der Seniorengruppen an der Volkshochschule im „Campus am Turm“ feierlich begangen. Neben einem historischen Rückblick hat das Team der Volkshochschule die Gelegenheit genutzt, sich mit den Gästen - aktiven und ehemaligen Seniorengruppenleiter*innen sowie Teilnehmer*innen - darüber auszutauschen, was die Seniorenbildung an der Volkshochschule bis heute so besonders macht und wo ihre Potentiale für die Zukunft liegen. Künstlerisch umrahmt haben die Feierstunde die Schülerin des Konservatoriums Emely Schmidt am Flügel und Clara Helene Gerhardt als langjähriges Ensemble-Mitglied des Tanztheaters Lysistrate mit einer Solo-Darbietung zu einem Gedicht von Günter Grass. „Mit dieser Veranstaltung haben wir an die Erfolgsgeschichte unserer Bildungsarbeit für Seniorinnen und Senioren an der Volkshochschule erinnert“, sagt



Feierstunde in der Stadtteil-Volkshochschule im „Campus am Turm“

© Matthias Buck

Andreas Ruhl, Dezernent für Jugend, Soziales und Kultur. „Unmittelbar nach der Wiedervereinigung im Oktober 1990 hat unsere Volkshochschule mit der Gründung der Seniorengruppen ihren Bildungsauftrag für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters klar erkannt und dem lebenslangen Lernen in Schwerin eine neue Dimension gegeben. Eine bis heute währende Errungenschaft, die bundesweit ihresgleichen sucht.“ „Vielfältig ist neben dem Bildungsprogramm auch die Zusammensetzung unserer Seniorengruppen. Menschen mit sehr unterschiedlichen Biographien und Bildungs- sowie Berufserfahrungen lernen im Alter gemeinsam. Das macht zum einen das Erfolgsrezept aus und repräsentiert zum anderen sehr deutlich den Volkshochschulgedanken“, ist sich die amtierende Leiterin der Volkshochschule, Susan-

ne Kapellusch sicher. Und der Begriff „Alter“ ist hier sehr weit gefasst. „Die Altersspanne unserer knapp 400 Hörerinnen und Hörer reicht von Anfang 60 bis 86 Jahre“, so Kapellusch. Die Volkshochschule hat sich im Laufe der Jahre sehr bemüht, den Seniorinnen und Senioren auch örtlich entgegenzukommen. Außer in der Schelfschule gibt es Seniorengruppen in der Weststadt, im Mueßer Holz und in Lankow. Leider fehlt für letztere Gruppe derzeit ein Seniorengruppenleiter. Wer Interesse an dieser Tätigkeit hat, ist herzlich eingeladen, sich in der Volkshochschule zu melden.

Anmelden können sich Interessierte zu Vorträgen, Kursen oder Veranstaltungen online unter www.vhs-schwerin.de oder persönlich im KulturInformationsZentrum (KIZ), Puschkinstraße 13.

Ein Blumengruß für Blumenfrau Bertha Klingberg

Mit einem Blumengruß für Schwerins Ehrenbürgerin Bertha Klingberg erinnert die Landeshauptstadt an den 122. Geburtstag der beliebten Blumenfrau, die am 21. Oktober 1898 in Hamburg geboren wurde. 2010 wurde der Blumenfrau im Herzen Schwerins ein lebensgroßes Denkmal gesetzt – eine Bronzeskulptur am Bertha-Klingberg-Platz. Sie zeigt Bertha Klingberg in ihrer typischen Rehnaer Tracht sitzend und mit einem Blumenstrauß in den Händen. Unvergessen

bleibt ihre 1990 gestartete Unterschriftenaktion „Unser Schwerin muss Landeshauptstadt werden“. Mehr als 17000 Schwerinerinnen und Schweriner folgten ihrem Beispiel und gaben ihre Stimme. 1993 erhielt Bertha Klingberg für ihr großes Engagement einen Ehrenring der Landeshauptstadt Schwerin. Darüber hinaus verlor sie die Stadtvertretung 2002 die Ehrenbürgerschaft. Ihre letzte Ruhe fand Bertha Klingberg im November 2005 im Familiengrab auf dem Alten Friedhof.



Zum Geburtstag einen Blumengruß für Bertha Klingberg © LHS